

Kapitel 5: Variation und Plurizentrik

Dieses Kapitel führt in die sprachliche Vielfalt des Spanischen ein und zeigt, wie Plurizentrik – also das Nebeneinander mehrerer Standardvarietäten – für den Spanischunterricht relevant wird. Es besteht aus drei Teilkapiteln:

- **5.1 Variation und Plurizentrik:** Grundlagen, Begriffe und theoretische Orientierung
 - **5.2 Sprachliche Variation in der Hispanophonie:** Überblick über wichtige Variationsphänomene
 - **5.3 Plurizentrik im Klassenraum:** Didaktische Umsetzung und Unterrichtsideen
-

5.1 Variation und Plurizentrik – „El español tiene muchas voces“

Ziel: Einführung in die sprachliche Vielfalt des Spanischen und ihre Bedeutung für den Fremdsprachenunterricht.

Leitfrage: Wenn Spanisch in über 20 Ländern gesprochen wird – welches Spanisch lehren wir?

1. Überblick und Durchblick: Was heißt „Variation“?

Inhalte:

- Sprache ist dynamisch und heterogen – Variation ist der Normalfall.
- Relevanz für Lehrkräfte:
- hilft, Unterschiede als Normalität zu verstehen;
- vermeidet Defizitperspektiven;
- unterstützt faire Bewertung von Schüler:innenleistungen.

Ebenen sprachlicher Variation:

Ebene	Beschreibung	Beispiel
-------	--------------	----------

Diatopisch (geographisch)	Unterschiede nach Region	<i>zumo de naranja</i> (Spanien) / <i>jugo de naranja</i> (Mexiko)
Diastratisch (sozial)	Unterschiede nach Bildung, Alter, Gruppe	<i>chévere</i> vs. <i>agradable</i>
Diaphasisch (situativ)	Unterschiede nach Kommunikationssituation	<i>usted perdone</i> / <i>oye, perdona</i>

Zentrale Begriffe:

- **Varietät:** Gebrauchsform einer Sprache in einer Gemeinschaft.
- **Variable:** Sprachliches Merkmal mit mehreren möglichen Ausprägungen.
- **Variante:** Konkrete Realisierung einer Variable.

💡 Infokasten:

Varietät = Gesamtsystem (z. B. mexikanisches Spanisch)

Variable = Merkmal (z. B. /s/ im Silbenauslaut)

Variante = konkrete Form ([h], [s], Ø)

📖 **Verweis:** Konkrete sprachliche Beispiele finden sich in [Kapitel 5.2].

2. Was ist eine Standardsprache – und welche im Spanischen?

Inhalte:

- **Standardsprache:** institutionell anerkannte, überregionale Varietät mit normierendem Charakter.
- Merkmale: Stabilität, Kodifizierung, Prestige, breite Akzeptanz.
- Historisch: Kastilisches Spanisch als Referenzvarietät (Kolonialzeit, RAE).
- Heute: Mehrere nationale Standardvarietäten; panhispanische Normpolitik (RAE & ASALE).
- Einheit in Vielfalt – aber weiterhin **Asymmetrie** zwischen Spanien und Hispanoamerika.

💡 Merke:

Standardsprachen sind keine „besseren“ Sprachen, sondern sozial und institutionell normierte Varietäten.

 **Verweis:** Didaktische Konsequenzen werden in [Kapitel 5.3] behandelt.

3. Plurizentrik des Spanischen – Vielfalt im „richtigen Spanisch“

Inhalte:

- **Plurizentrik:** Sprache mit mehreren gleichberechtigten Standardzentren.
- Abgrenzung zu Variation allgemein: betrifft **Standardvarietäten**, nicht Dialekte.
- Spanisch als *asymmetrisch plurizentrisch*:
- Spanien weiterhin dominantes Zentrum;
- Mexiko, Argentinien, Kolumbien etc. mit anerkannten, aber unterschiedlich sichtbaren Normen.
- Begriff „nicht-dominante Varietäten“ (Muhr 2012): legitim, aber weniger institutionalisiert.

 **Didaktischer Bezug:**

Lehrkräfte sollten die Gleichwertigkeit aller Standardvarietäten betonen. Sprachliche Vielfalt ist Teil der Sprachkompetenz.

4. Nationale Standardvarietäten: Mexiko, Argentinien (und andere)

Inhalte:

- **Mexiko:** größtes Sprecherland (~126 Mio.), mediale Norm (USA, Synchronisation), klare Aussprache, *ustedes* statt *vosotros*.
- **Argentinien:** kulturelles Zentrum, *voseo*, *yeísmo rehilado* ([ʒ]/[ʃ]).
- **Weitere Varietäten:** Andenregion (Bolivien, Peru, Ecuador) – stabil, aber weniger sichtbar; Karibik – medial präsent, oft stigmatisiert.

 **Infokasten:**

vosotros fuisteis (Spanien) / *ustedes fueron* (Mexiko, Argentinien)
Beide korrekt – Ausdruck verschiedener Normen.

5. Variation und Plurizentrik im Spanischunterricht

Inhalte:

- Fragen:
- Welche Varietät lehre ich?
- Wie gehe ich mit anderen Varietäten um?
- Wie bewerte ich Unterschiede?
- Ziel: Förderung **rezeptiver Varietätenkompetenz** – Unterschiede verstehen, ohne sie selbst aktiv zu produzieren.
- Didaktische Prinzipien:
- Authentizität vor Perfektion.
- Transparenz statt Korrektur.
- Nutzung authentischer Medien.
- Vergleich typischer Merkmale (Lexik, Grammatik, Pragmatik).
- Quellen: CORPES XXI, CO.RA.PAN, ASALE, Academia Mexicana, YouTube, Nachrichtenportale.

 **Didaktischer Tipp:**

Verwende Hörbeispiele aus verschiedenen Ländern, lass Lernende Varietäten recherchieren und bewerte Unterschiede nicht als „Fehler“.

 **Verweis:** Praktische Umsetzungsvorschläge siehe [Kapitel 5.3].

6. Zusammenfassung

- Spanisch ist **variantenreich und plurizentrisch**.
 - Variation betrifft alle Ebenen, besonders die geographische.
 - Plurizentrik = mehrere gleichberechtigte Standardnormen.
 - Lehrkräfte müssen Offenheit und Verständnis fördern.
 - Unterricht soll Vielfalt sichtbar machen, nicht bewerten.
-

5.2 Sprachliche Variation in der Hispanophonie – Vielfalt über Ländergrenzen hinweg

Ziel: Überblick über wichtige grammatische, lexikalische und pragmatische Unterschiede zwischen den Standardvarietäten des Spanischen, mit Blick auf schulische Relevanz.

Hinweis: Phonetische Unterschiede siehe Kapitel *Aussprachevariation*.

1. Einführung

- Anknüpfung an Kapitel 5.1 (Plurizentrik als Grundlage).
- Ziel: Bewusstsein für Normvielfalt schaffen, nicht Auswendiglernen.

2. Lexikalische Variation

- Häufige nationale Varianten: *ordenador/computadora*, *melocotón/durazno*, *autobús/guagua/camión*.
- Bedeutungsverschiebungen (*papas fritas / patatas fritas*).
- Unterrichtsrelevanz: Wortschatzvergleiche, Medienbeispiele, Rollenspiele.

3. Morphosyntaktische Variation

- Pronomen: *vosotros* vs. *ustedes*, *tú* vs. *vos*.
- Verbformen: *voseo*, *pretérito perfecto* vs. *indefinido*, *leísmo/loísmo/laísmo*.
- Diminutivgebrauch (*cafecito, abuelita*).
- Normative Gleichwertigkeit betonen.

4. Pragmatik und Diskursmarker

- Unterschiede in Gesprächsroutinen und Höflichkeitsformen.
- Beispiele: *¡vale!* (Spanien), *¡ándale!* (Mexiko), *¡ché!* (Argentinien).
- *Usted* im informellen Kontext (Kolumbien, Chile).
- Unterricht: Dialoganalyse, Filmszenen, Hörbeispiele.

5. Variation im öffentlichen Sprachgebrauch

- Sichtbarkeit von Varietäten in Medien, Werbung, Nachrichten.
- Nationale Sprachakademien und Mediennormen.
- Reflexion über Sprachprestige und Macht.

6. Zusammenfassung

- Tabelle mit zentralen Variationsbereichen (Lexik, Grammatik, Pragmatik).
 - Verweis: „Zur Umsetzung dieser Vielfalt im Unterricht siehe Kapitel 5.3.“
-

5.3 Plurizentrik im Klassenraum – Sprachvielfalt didaktisch umsetzen

Ziel: Praktische Strategien und Unterrichtsbeispiele zur Integration einer plurizentrischen Perspektive in den Schulunterricht.

1. Didaktische Grundprinzipien

- Bezug zu 5.1 und 5.2: Gleichwertigkeit der Varietäten, Authentizität, Transparenz.
- Bezug zu 5.1 und 5.2: Gleichwertigkeit der Varietäten, Authentizität, Transparenz.
- Förderung von **rezeptiver Varietätenkompetenz**.
- Lernziele:
 - Wahrnehmung von Variation.
 - Akzeptanz unterschiedlicher Standards.
 - Ausbau interkultureller Kompetenz.

2. Methoden und Unterrichtsformen

- **Vergleichende Aufgaben:** Varietäten in Texten/Videos identifizieren.
- **Projektarbeit:** kleine Forschungsaufgaben (z. B. „Wie wird in Lateinamerika Kaffee bestellt?“).
- **Medienarbeit:** Videos, Serien, Podcasts aus verschiedenen Ländern.
- **Korpusarbeit:** Einfache Recherchen in CO.RA.PAN oder CORPES XXI.
- **Rollenspiele:** lexikalische Unterschiede im Alltag.
- **Lehrwerkanalyse:** Standardvarietät kritisch reflektieren.

3. Bewertung und Beurteilung

- Verschiedene Standardformen akzeptieren.
- Bewertungsmaßstab: Kohärenz, nicht „Korrektheit“.

- Bewusstseinsförderung wichtiger als Normfixierung.

4. Reflexion und Haltungsarbeit

- Diskussion über Sprachideologien, Purismus und Glotophobie.
- Verbindung zur Mehrsprachigkeitsdidaktik.
- Leitfrage: „Welche Varietäten sind wann angemessen?“

5. Ressourcen für Lehrkräfte

- Nationale Akademien: RAE, ASALE, Academia Mexicana.
- Digitale Ressourcen: CO.RA.PAN, CORPES XXI, MARELE.
- Unterrichtsmaterialien, YouTube-Kanäle, Lehrwerke aus Lateinamerika.

6. Fazit

- Plurizentrik sichtbar machen ohne Überforderung.
 - Förderung von Offenheit, Verständnis und Akzeptanz für sprachliche Vielfalt.
-

Literatur zu Kapitel 5: Variation und Plurizentrik

Andión, María Antonieta (2013): „Los profesores de español L2/LE y las variedades: Identidad dialectal, actitudes y prácticas docentes“. Revista Signos. Estudios de Lingüística, 46 (82), 155–189. Amorós Negre, Carmen (2012): El pluricentrismo de la lengua española: un nuevo ideologema en el discurso institucional. In: Actas del Congreso Internacional de la Lengua Española (CILE). Cádiz. Arteaga, Deborah / Llorente, Manuel (2009): „Spanish as an International Language“. Language Problems and Language Planning, 33 (1), 1–23. Hernández Muñoz, Natividad / Muñoz-Basols, Javier / Soler Montes, Carlos (Hg.) (2021): La diversidad del español y su enseñanza. London/New York: Routledge. Kubarth, Hugo (1987): Das lateinamerikanische Spanisch. Ein Panorama. München: Hueber. Lebsanft, Franz (1998): „Spanische Sprachkultur – monozentrisch oder plurizentrisch?“ In: Albrecht Greule / Franz Lebsanft (Hg.): Europäische Sprachkultur und Sprachpflege. Tübingen: Narr, 255–274. Lebsanft, Franz (2007): „Norma pluricéntrica del español y Academias de la Lengua“. In: Estudios filológicos y lingüísticos en honor de Humberto López Morales. Madrid: Arco Libros, 371–390. Lebsanft, Franz / Mihatsch, Wiltrud / Polzin-Haumann, Claudia (2012): „Variación diatópica – normas pluricéntricas“. In: Manual de lingüística hispánica. Berlin/Boston: De Gruyter, 435–452. Lebsanft, Franz / Greußlich, Martin (2020): „Pluricentrismo y

multipolaridad del español.“ In: Pluricentric Languages in the Americas. Wien: Peter Lang, 97–118.

Leitzke-Ungerer, Eva / Polzin-Haumann, Claudia (Hg.) (2017): Varietäten des Spanischen im Fremdsprachenunterricht. Ihre Rolle in Schule, Hochschule, Lehrerbildung und Sprachenzertifikaten. Stuttgart: ibidem.

Lipski, John M. (1994): Latin American Spanish. London/New York: Longman.

Martín Zorraquino, M. Antonia / Díez Pelegrín, Cristina (Hg.) (2000): ¿Qué español enseñar? Norma y variación lingüísticas en la enseñanza del español a extranjeros. Zaragoza: Universidad de Zaragoza.

Moreno Fernández, Francisco (2000): ¿Qué español enseñar? Madrid: Arco Libros.

Muhr, Rudolf / Norrby, Catrin / Stöckl, Hartmut (Hg.) (2012): Non-dominant Varieties of Pluricentric Languages: Getting the Picture. Frankfurt a.M.: Peter Lang.

Polzin-Haumann, Claudia / Leitzke-Ungerer, Eva (2017): „Varietäten und Normen im Spanischunterricht: Perspektiven einer plurizentrischen Didaktik.“ In: Leitzke-Ungerer / Polzin-Haumann (Hg.), Varietäten des Spanischen im Fremdsprachenunterricht, 15–36.

Quesada Pacheco, Miguel Ángel (2019): „Percepción lingüística y pluricentrismo en América Latina.“ Boletín de Filología, 54 (1), 45–78.

Real Academia Española / Asociación de Academias de la Lengua Española (2005): Diccionario panhispánico de dudas. Madrid: Santillana.

Online: <https://www.rae.es/dpd/>

Real Academia Española / Asociación de Academias de la Lengua Española (2011): Nueva gramática de la lengua española. Madrid: Espasa Calpe.

Reimann, Daniel (2011): „Rezeptive Varietätenkompetenz im Fremdsprachenunterricht.“ Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht, 16 (2), 65–82.

Tacke, Felix (2020): „Spanish: Orthography and Orthoepy.“ In: Franz Lebsanft / Felix Tacke (Hg.): Manual of Standardization in the Romance Languages. Berlin/Boston: De Gruyter, 559–579.

Tacke, Felix (2024): Plurizentrische Fremdsprachen – Standardvielfalt im Unterricht. Marburg: Philipps-Universität Marburg.

Tacke, Felix (2025): CO.RA.PAN – Corpus Radiofónico Panhispánico. Marburg. Online: <https://corapan.online.uni-marburg.de>

Korell, Mareike (2022): „Exploring Teachers’ Beliefs and Practices of Dialectal Variation in Spanish Teaching.“ Foreign Language Annals, 55 (3), 531–549.

Prifti, Elona (2020): El pluricentrismo del español y su enseñanza. Tiranë: Universiteti i Tiranës.